



Aethiopica 5 (2002)

International Journal of Ethiopian and
Eritrean Studies

HEINRICH SCHOLLER

Review

ELISABETTA GRANDE (Hrsg.): *Transplants, Innovation and Legal Tradition in the Horn of Africa. Modelli autoctoni e modelli d'importazione nei sistemi giuridici del Corno d'Africa*

Aethiopica 5 (2002), 267

ISSN: 1430-1938

Published by

Universität Hamburg

Asien Afrika Institut, Abteilung Afrikanistik und Äthiopistik

Hiob Ludolf Zentrum für Äthiopistik

ELISABETTA GRANDE (Hrsg.): *Transplants, Innovation and Legal Tradition in the Horn of Africa. Modelli autoctoni e modelli d'importazione nei sistemi giuridici del Corno d'Africa*. Turin: L'Harmattan Italia 1995 (Non Solo Occidente/Studies on Legal Pluralism, Bd. 1) VII, 403 S. Preis: Eur 23,17. ISBN: 88-87605-47-5.

Die von Grande herausgegebene Sammlung von Spezialuntersuchungen hat einen stark historischen und politologischen Ansatz, indem sie sich auf "Transplants", Innovationen und die Tradition des gesamten Horns von Afrika beziehen.

Die zwölf Beiträge dieses Werkes stammen von so unterschiedlichen Autoren wie Paul H. Brietzke (Valparaiso/Indiana, USA), Ugo Mattai (Italien und USA), Federico Battera, Alula Pankhurst, Berhanu Abebe. Die Zusammenstellung endet mit einem Artikel über Zivilrecht in Äthiopien (Tort Law) von Mauro Bussani, gefolgt von einer Zusammenfassung von Rodolfo Sacco. Die Zuordnung dieser zwölf Artikel ist etwas unverständlich: Die ersten sieben gehören zum ersten Teil, der die Bezeichnung trägt "Journalism and Constitutional Law", der zweite Teil ist dem Thema "Women, Family and the Law" gewidmet, während der dritte Teil sich mit den zwei Artikeln mit "Patterns of Law" beschäftigt. Am herausragendsten sind die beiden Artikel von Brietzke und von Mattai, die sich beide mit Fragen der neuen äthiopischen Verfassung von 1994 befassen. Brietzke untersucht die Bedeutung des Art. 39, der die Self-Determination bis zur Sezession den äthiopischen Ethnien garantiert, während sich Mattai mit dem Föderalismus der äthiopischen Verfassung beschäftigt. Dieser Artikel stellt die Frage, die er behandelt, unter die Thematik "Der erste Föderalismusversuch Äthiopiens und die Rezeption westlicher Institutionen"! War der Föderalismus als Feudalföderalismus nicht bis 1942 ein Strukturprinzip der äthiopischen Verfassungswirklichkeit?! Die auf jeden Fall interessanten und anregenden Beiträge werden durch eine umfangreiche Bibliographie ergänzt.

Das Buch betrachtet also das Zentralproblem des Hornes von Afrika, nämlich Äthiopien. Es bleibt sehr zu hoffen, dass der 1998 ausgebrochene Krieg zwischen Eritrea und Äthiopien den tatsächlich errungenen verfassungsrechtlichen und politischen Fortschritt nicht wieder in Frage stellen wird.

Heinrich Scholler